

Teilhabe an der Gesellschaft dank rechtlicher Betreuung

BdB nimmt an Podiumsdiskussion „Keine Angst vor der rechtlichen Betreuung“ auf dem Deutschen Seniorentag 2015 teil

Frankfurt/Hamburg, den 2. Juli 2015 – Rechtliche Betreuung ermöglicht alten Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, auch wenn sie nicht mehr in der Lage sind, ihre Angelegenheiten selbst zu managen. Zu diesem Schluss kam die Podiumsdiskussion unter dem Titel „Keine Angst vor der rechtlichen Betreuung“ auf dem Deutschen Seniorentag 2015 in Frankfurt am Main.

Der Vorsitzende des Bundesverbands der Berufsbetreuer/innen Thorsten Becker betonte: „Viele Menschen verbinden rechtliche Betreuung nach wie vor mit Entmündigung. Doch Betreuung sorgt für Berechtigung, sie ist keine Entrechtung. Berufsbetreuerinnen und -betreuer unterstützen hilfebedürftige Menschen darin, selbstbestimmt ihre Lebensziele zu verwirklichen. Gerade in einer älter werdenden Gesellschaft erfüllen wir eine wichtige Aufgabe.“

Teilnehmer der Diskussion waren außerdem Helga Steen-Helms vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Andrea Franke von der Landesarbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine Hessen, Axel Bauer, Betreuungsrichter am Amtsgericht Frankfurt am Main und Jonathan-Aaron Pflügel von der Frankfurter Betreuungsbehörde.

Bundeskanzlerin Angela Merkel eröffnete den Seniorentag 2015 im Congress Center Messe mit einem Plädoyer für mehr Respekt gegenüber der älteren Generation: „Die Erfahrungen älterer Menschen sind für die Gesellschaft von existenzieller Bedeutung“, so Merkel. Eine Gesellschaft könne nur menschlich sein, wenn alle Generationen sich gegenseitig unterstützten.

Welche Unterstützungsangebote rechtliche Betreuung macht, darüber informierte der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen auf der im Rahmen des Seniorentags stattfindenden Messe SenNova für die Generation 50 plus. Das Motto der Messe lautete: „Alter neu denken – Zukunft gewinnen“. Die hessische Landesregierung verfolgt das Ziel, mit interdisziplinären Projekten und Konzeptionen die Ressourcen und Potenziale von Seniorinnen und Senioren in den Fokus zu rücken und zu stärken.

Auf der Ausstellungsfläche des Landes Hessen informierten Stände und Aktionen über die Seniorenpolitik in Hessen. Der BdB unter der Leitung der Landesgruppe Hessen mit Harald Kalteier an der Spitze informierte über das Betreuungsrecht. Es gab zudem einen gemeinsamen Informationsstand der Landesarbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörden in Hessen.

Pressekontakt:

nic communication & consulting | Bettina Melzer



Tel: 030 – 23 63 55 46 | mobil: 0163 – 575 1343 | Email: bm@niccc.de

Über den BdB:

Der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen e.V. (BdB) zählt mehr als 6.700 Mitglieder. Er ist die größte Interessenvertretung des Berufsstandes „Betreuung“. Der BdB vertritt die Interessen seiner Mitglieder in bundes- und landespolitischen Gremien. Der Verband fördert die Professionalisierung von Berufsbetreuung und verfolgt das politische Ziel, Betreuung als anerkannten Beruf zu etablieren. Er setzt sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Betreuungsarbeit ein. Der BdB bietet Service- und Dienstleistungen wie Rechtsberatung, unterstützende PC-Software oder Versicherungsleistungen.